

### 30. Weinbau im Erntejahr 1937

(Band 515 der Statistik des Deutschen Reichs)

Weinbauländer und wichtige Weinbaugebiete	Im Ertrag stehende Rebfläche ha	Most-erträge		Qualität in vH des Gesamtertrags					Weinbauländer und wichtige Weinbaugebiete	Im Ertrag stehende Rebfläche ha	Most-erträge		Qualität in vH des Gesamtertrags				
		je ha	insgesamt	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering			je ha	insgesamt	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering
<b>Preußen</b> . . . . .	16 325	41,6	679 745	60,3	38,4	1,3	—	—	<b>Noch: Baden</b>								
Maingebiet . . . . .	107	32,8	3 518	7,1	92,9	—	—	—	Kraichgau- und Neckargegend	1 834	34,0	62 440	10,3	88,5	1,2	—	—
Rheingau . . . . .	2 120	38,4	81 390	76,2	23,8	—	—	—	<b>Hessen</b> . . . . .	15 435	40,0	618 001	50,7	48,6	0,6	0,1	—
Übr. Rheingebiet	1 846	25,0	46 151	27,1	71,5	1,4	—	—	Worms und Umgegend . . .	4 304	36,1	155 479	76,7	22,8	0,5	—	—
Nahegebiet . . . . .	2 963	38,7	114 646	34,8	62,6	2,6	—	—	Oppenheim und Umgegend . . .	1 244	32,2	40 037	85,5	14,5	—	—	—
Mosel-, Saar- u. Ruwergebiet . . . . .	8 392	48,0	402 698	71,7	27,1	1,2	—	—	Mainz u. Umg. . . .	1 213	38,5	46 685	75,7	23,6	0,7	—	—
Ahrgebiet . . . . .	638	40,2	25 682	21,8	78,1	0,1	—	—	Ingelheim u. Umg.	1 670	37,0	61 784	14,8	82,1	3,1	—	—
<b>Bayern</b> . . . . .	20 455	27,5	562 519	74,9	24,4	0,7	—	—	Wiesbachtal . . . .	1 816	47,4	86 102	54,4	44,5	0,1	1,0	—
Pfalz . . . . .	17 066	27,0	460 474	73,4	26,2	0,4	—	—	Bingen u. Umg. . . .	476	37,2	17 695	84,4	15,6	—	—	—
Unterfranken . . . .	3 092	29,4	90 809	80,4	17,3	2,3	—	—	Rheinhesisches Nahegebiet . . .	548	53,3	29 193	16,5	82,3	0,2	—	—
Mittelfranken . . . .	277	27,1	10 285	98,8	1,2	—	—	—	Alzey u. Umg. . . .	3 877	43,9	170 276	23,4	76,3	0,3	—	—
<b>Württemberg</b> . . . .	9 970	34,5	344 291	39,4	60,0	0,6	—	—	<b>Sachsen</b> . . . . .	83	54,0	4 490	—	100,0	—	—	—
Unt. Neckartal . . . .	5 315	30,8	195 833	33,7	66,0	0,3	—	—	Übriges Weinbaugebiet <sup>1)</sup>	14	33,3	466	—	—	—	—	—
Remstal . . . . .	1 053	29,8	31 410	54,0	46,0	—	—	—	<b>Deutsches Reich<sup>2)</sup></b>	<b>73 699</b>	<b>34,2</b>	<b>2 522 017</b>	<b>52,7</b>	<b>46,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,1</b>	—
Enztal . . . . .	823	34,7	28 560	58,1	41,9	—	—	—	Dagegen 1936 . . . .	72 464	45,8	3 315 387	0,1	16,8	67,1	14,4	1,6
Zaberzäu . . . . .	1 438	33,9	48 683	56,1	43,9	—	—	—	1935 . . . . .	71 682	58,2	4 174 465	20,2	69,0	10,7	0,1	—
Kocher- und Josttal . . . . .	600	31,0	18 597	20,0	78,6	1,4	—	—	1934 <sup>3)</sup> . . . . .	72 995	62,0	4 524 825	42,2	52,0	5,8	—	—
<b>Baden</b> . . . . .	11 417	27,4	312 505	13,1	83,2	3,1	0,6	—									
Markgräfler Gegend . . . . .	1 637	15,5	25 415	20,3	75,3	4,4	—	—									
Kaiserstuhlgegend	1 946	25,4	49 470	12,5	85,6	0,3	0,6	—									
Breisgaugegend . . . .	1 998	19,1	38 208	1,4	87,5	10,9	—	0,2									
Ortenau- u. Bühlergegend . . . .	2 334	31,5	73 450	23,2	73,8	0,9	2,1	—									

<sup>1)</sup> Thüringen. — <sup>2)</sup> Ohne Österreich. — <sup>3)</sup> Ohne Saarland.

### 31. Hopfenbau im Erntejahr 1937

(Band 515 der Statistik des Deutschen Reichs)

Gebiet	Ernte- fläche ha	Ernteertrag		Gebiet	Ernte- fläche ha	Ernteertrag		Gebiet	Ernte- fläche ha	Ernteertrag		
		je ha	insgesamt			je ha	insgesamt			je ha	insgesamt	
												dz
<b>Bayern</b> . . . . .	7 700	10,6	81 480	<b>Württemberg</b> . . . . .	1 205	14,7	17 681	<b>Übrige Gebiete<sup>1)</sup></b>	33	11,8	388	
Oberbayern . . . . .	2 336	11,3	26 474					<b>Deutsches Reich<sup>2)</sup></b>	<b>9 218</b>	<b>11,1</b>	<b>102 767</b>	
Niederbayern . . . . .	2 787	12,3	34 143	<b>Baden</b> . . . . .	280	11,5	3 218	Dagegen 1936 . . . .	10 280	9,8	101 018	
Pfalz . . . . .	59	17,3	1 023	Landeskom.-Bez. Konstanz	40	24,7	989	1935 <sup>3)</sup> . . . . .	10 216	8,4	85 917	
Oberfranken . . . . .	193	8,6	1 666	» Karlsruhe	113	7,8	883	1934 <sup>3)</sup> . . . . .	9 652	6,8	65 440	
Mittelfranken . . . . .	2 211	7,8	17 250	» Mannheim	120	10,6	1 275	Durchschnitt	1909 <sup>14)</sup> . . . . .	22 708	4,6	103 614
Unterfranken . . . . .	40	3,1	125									

<sup>1)</sup> In Preußen 32 ha (davon in Sigmaringen 11 ha mit einem durchschnittlichen Hektarertrag von 13,1 dz), im Freistaat Sachsen 1 ha. — <sup>2)</sup> Nach der Bodenbenutzungserhebung 1937 betrug die Hopfenfläche 9 225 ha. — <sup>3)</sup> Ohne Saarland. — <sup>4)</sup> Umgerechnet auf das jetzige Reichsgebiet (ohne Saarland).

### 32. Tabakbau\*) in den Erntejahren 1934 bis 1938.

(Bd. 498 der Statistik des Deutschen Reichs)

Vgl. auch Abschnitt V »Tabakindustrie«, Abschnitt XI »Absatz von tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen« und Abschnitt XV »Tabaksteuer und Tabakzoll«

Erntejahr (am 1. Juli beginnend)	Gesamtzahl der Tabakpflanzler	Gewerblicher Tabakbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)		
		Zahl der Tabakpflanzler	Zulässige Tabakanbaufläche <sup>1)</sup> ha	Mit Tabak bepflanzte Grundstücke		Ernteertrag			Gesamtwert der Tabakernte (ohne Steuer) Mill. R.M.	Zahl der Tabakpflanzler	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke ha	
				Zahl	Fläche	Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand	Mittlerer Preis für 1 dz Tabak <sup>4)</sup>					
								überhaupt ha				auf 1 Pflanzler a
1934 . . . . .	75 507	65 029	12 340	106 977	12 264	18,86	348 801	28,4	130	45,2	10 478	29
1935 <sup>2)</sup> . . . . .	78 166	68 783	12 779	113 338	12 708	18,48	339 951	26,8	117	39,8	9 383	27
1936 . . . . .	77 331	68 548	12 868	112 904	12 755	18,61	328 859	25,8	148	48,7	8 783	26
1937 . . . . .	76 055	68 906	13 020	115 332	12 965	18,82	327 723	25,3	135	44,2	7 149	22
1938 <sup>3)</sup> . . . . .	75 523	69 187	13 398	116 815	13 337	19,28					6 336	19

\*) Ergebnisse der Steuerstatistik. — <sup>1)</sup> Verordnung über den gewerblichen Tabakanbau vom 24. 2. 1931 (RMBl. S. 79) und Gesetz vom 27. 2. 1935 (RGBl. I S. 289). — <sup>2)</sup> Ab 1935 mit Saarland. — <sup>3)</sup> Vorläufige Angaben. — <sup>4)</sup> Der mittlere Preis des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand mit Einschluss der Sandblätter, Gruppen usw. ist grundsätzlich nach dem Ergebnis der Verkäufe angegeben; Schätzungen haben die Zollämter nur vorgenommen, wenn keine genauen Ermittlungen für Gemeinden vorlagen.

In Österreich wurde Tabak gewerblich nicht angebaut.